

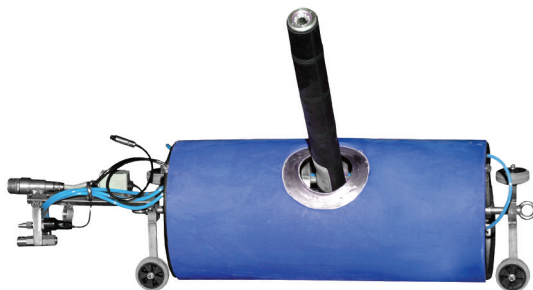
Injektionsverfahren zur Reparatur von Stützen mit Bettungsstabilisierung

Die Janßen-Stützsanierung ist das grabenlose Kanalsanierungsverfahren, das die ursächlichen Gründe für undichte Stützenverbindungen behandelt und das Rohr-Bodensystem stabilisiert. Ein 2-Komponenten Silikatharz wird unter Druck in die Hohlräume um den Stützen herum injiziert. Es stellt die Bettung dauerhaft wieder her und verhindert so Wurzeleinwuchs, Ex- und Infiltration und das Entstehen neuer Hohlräume. Vom Stützen ausgehende Risse, Scherben oder fehlende Wandungsteile im Hauptrohr und im Hausanschluss werden im selben Arbeitsgang saniert, und dies selbst unter schwierigsten Grundwasserinfiltrationen. Bei Leitungen mit Inlinern wird zusätzlich der Ringspalt zwischen Inliner, Altrohr und Stützenverbindung verfüllt und dauerhaft abgedichtet.

Dadurch, dass der Packer über einen Durchlass verfügt, können die Arbeiten bei laufendem Betrieb durchgeführt werden. Der Straßenverkehr wird nur minimal beeinträchtigt.

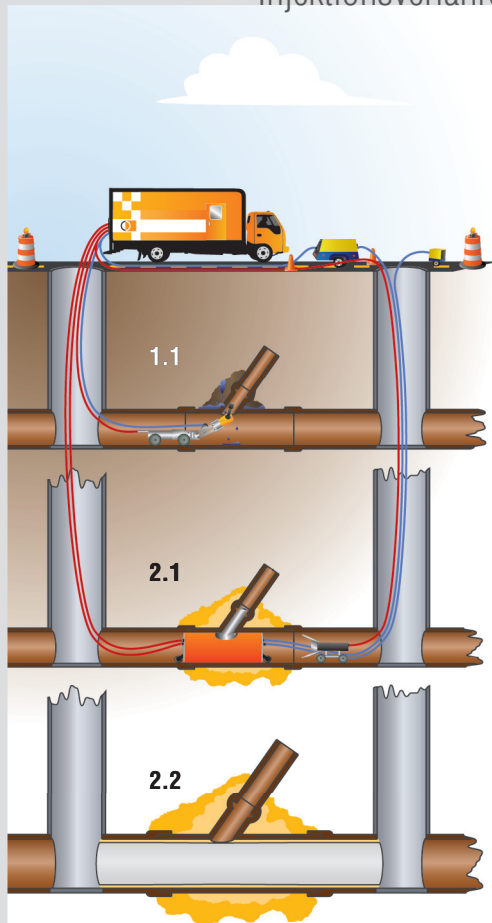
Vorteile für den Betreiber

- Saniert dauerhaft und dicht gegen In- oder Exfiltration & Wurzeleinwuchs.
- Beseitigt eine der grundsätzlichen Ursachen für Schäden an Stützenanbindungen.
- Füllt Hohlräume & stabilisiert die Bettung.
- Beugt zukünftigen Tagesbrüchen vor.
- Einsatz selbst bei widrigen Grundwasserinfiltrationen.
- Dichtet Ringspalt zwischen Altrohr und Liner.
- Repariert in einem Arbeitsschritt zusätzlich dauerhaft vom Stützen ausgehende Risse, Scherben und fehlende Wandungsteile in Hauptrohr und Hausanschlussleitung (60 cm tief).



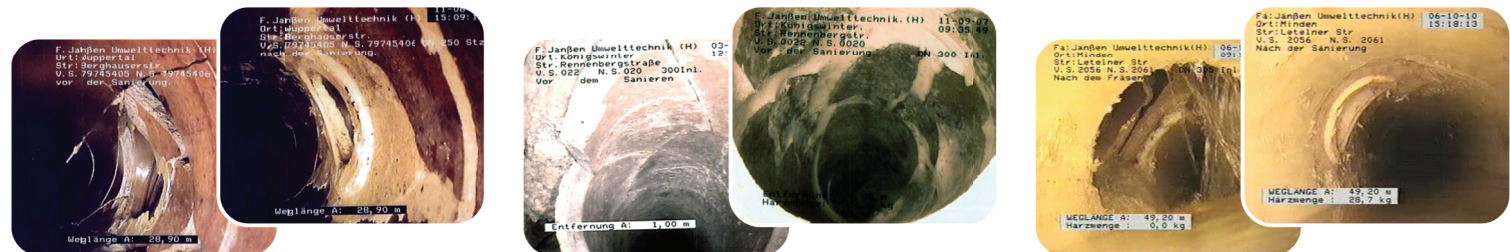
von links nach rechts: Janßen-Packer, Harz-Vorratsbehälter, Sanierungsfahrzeug, Bedienraum

Injektionsverfahren zur Reparatur von Stützen mit Bettungsstabilisierung



Sammelleitung: DN 185-600 • **Hausanschlußleitung:** DN 85-200 • **Leitungsmaterial:** Steinzeug, Beton, PVC, Gusseisen • **Inliner Material:** GFK, Nadelfilz • **Close-Fit:** PEHD, PP • **Sanierungsharz:** JaGoSil

- 1.1 Vor der Sanierung wird der zu sanierende Bereich am Stützen gefräst und anschließend mit der Wasserspülung des Fräsroboters gereinigt.
- 2.1 Der ferngesteuerte Packer wird am zu sanierenden Stützen in Position gebracht. Eine 60 cm lange Blase wird in den Hausanschluß eingebracht. Der Packer injiziert ein 2-Komponenten Silikatharz. Hohlräume hinter dem Stützen werden gefüllt und eventuelle Schadstellen im Hauptkanal und der Hausanschlußleitungen werden dauerhaft im vollen Rohrumfang saniert. Die Bettung wird stabilisiert. Insgesamt 4 Kameras überwachen den gesamten Vorgang. Nach einer Aushärtezeit von etwa 20 Minuten ist die Sanierung abgeschlossen.
- 2.2 Bei Leitungen mit Inlinern wird der Ringspalt zwischen Alrohr und Liner gefüllt und abdichtet. Nach einer Aushärtezeit von etwa 20 Minuten ist die Sanierung abgeschlossen.



Oben: vor und nach der Sanierung.

©2012. All rights reserved. Specification subject to change without notice.